

- Kiepenheuer, Gustav, Verlag N.-G., Potsdam-Wildpark. Dem Handl.-Bew. Paul Gruhn wurde Prokura erteilt. [S. 12/III. 1928.]
- Krauß & Cie., vorm. Sauerlaender's Sortim.-Buchh., Aarau (Schweiz), veränderte sich in T. Krauß, Theaterbuchhandlung vormals Krauß & Cie. Inh. ist Frau Toni Krauß. (S. 97. — VI/2573.) w. [Dir.]
- Röwen-Verlag Eugen Semrau, Berlin-Halensee. Der Inh. Eugen Semrau ist 8/III. 1928 verstorben. [Dir.]
- Menzner's Buchhdlg., M., Magdeburg. Dem Geschäftsleiter Alwin Menzner wurde Prokura erteilt. [S. 16/III. 1928.]
- † Offizin Richard Sadl, Leipzig C 1, Johannisgasse 10. Verlag. Buchdruckerei u. Schriftgießerei. Begr. 1/VIII. 1926. (S. 22 353. — Kroch jr., Leipzig. — VI 64 930.) Inh.: Professor Richard Sadl.
- † Ost-Europa-Verlag, G. m. b. H., Berlin. Dem Dr. Hans Westenberger wurde Gef.-Prokura erteilt. [S. 14/III. 1928.]
- † Perl, Max, Berlin SW 19. Adresse ab 1/IV. 1928: B 8, Unter den Linden 19. [Dir.]
- † Reichsverlag, Hermann Kalkoff, Berlin B 30. Adresse jetzt: SW 61, Planufer 18 Hochpt. — jetzt: Bärwald 1914. [Dir.]
- † Richter, Erich, Buchhandlung, Leipzig D 29, Paulinenstr. 13. Sortiment u. Versand. Begr. 16/IX. 1926. (S. 61551. — Spar- u. Gewerbebank, Leipzig C 1. — VI 61 734.) Verz. über schulwissenschaftliche u. Jugendschriften erbeten. w.
- Rüger, A., Riga (Lettland), erloschen. [B. 62.]
- † Scholz, Georg, Zaborze, eröffnete in Hindenburg (Oberschl.) ein Zweiggeschäft. [B. 64.]
- † Schütz, H. & C., Chemnitz. † Gotthold Hartwich ist 1/I. 1928 als Leiter der Bücher-Abtlg. ausgeschieden. [Dir.]
- Verlag Josef Lehner, Donauwörth. Leipziger Komm. jetzt: a. Schneider. [B. 64.]
- † Böcker, Georg, Königstein (Taunus), Hauptstr. 22. Buchhandlung. Begr. 15/X. 1927. (S. 177. — TA.: Georg Böcker. Königsteiner Volksbank, Königstein [Taunus]. — Frankfurt [Main] 82 190.) Leipziger Komm.: w. Carl Emil Krug.
- † Weidmannsche Buchh., Berlin SW 68. TA.: Buchweidmann. [B. 65.]
- Wissenschaftliches Sortiment Dr. B. Hauser & G. Haist, München 2. Adresse jetzt: Schellingstr. 69. [B. 62.]
- † Witte, Theodor, F. W. Diederichs Nachf., Alföld (Leine), Unter der Kirche 2. Buch-, Musik-, Lehrm.- u. Papierhandlung. Begr. 28/IV. 1856. (S. 521. — 8-7. — TA.: Witte Alföldleine. — † Kreisparasse. — Hannover 13 728.) Inh.: Th. Witte, f. 1/VII. 1927. Leipziger Komm.: † w. Kommissionshaus.
- Ziegler, Oskar, München. Adresse jetzt: Mittererstr. 1. [Dir.]
- † Ziemsen, Gustav, Verlag, Berlin-Lankwitz. Adresse jetzt: Berlin-Steglitz, Virchowstr. 37/39. [B. 64.]

Verfügung, die als Ausstellungs- und Leserräume eingerichtet werden. Die Buchhandlung Arthur Collignon, Berlin NW. 7, Universitätsstraße 2-3a, erteilt interessierten Verlegern gern weitere Auskunft und bittet um Anfragen.

**Bibliotheksankauf.** — Die wertvollen Bibliotheken der Musik-Schriftsteller Professor Eugen Segnitz und Carl Ripke in Leipzig sind in den Besitz der Firma Rudolph Hönisch in Leipzig übergegangen. Ein Spezialkatalog über Musik, Musikgeschichte, Theater, Musiker-Autographen usw. ist in Vorbereitung.

**Die Wiener Messe.** — Vom 11. bis 17. bzw. 18. März fand die Wiener Internationale Messe statt. Auf die verschiedenen Abteilungen dieser großen Musterschau verteilt, wurden die Erzeugnisse einiger Verleger gezeigt. Im Rahmen der Papiermesse sah man eine umfangreiche Schauausstellung der Kinderbücher, naturwissenschaftlichen Atlanten und Bilderbogen von J. F. Schreiber in Eßlingen. Die rührige Tagblatt-Bibliothek (Verlag »Steyrer-mühl«) Wien-Berlin-Leipzig, zeigte ihre wohlfeilen Neuerscheinungen. In den Abteilungen Radiomesse und Reklamemesse wurde reichhaltige Fachliteratur angeboten. Es kamen fast nur Geschäfte mit Privatkunden zustande. Das österreichische Sortiment hat ja seit Jahren keinen Anlaß mehr, die Messe zu besuchen. Es ist bezeichnend, daß die einzige umfangreiche Bücherausstellung auf der Wiener Messe vom Gutenberg-Verlag veranstaltet war, jener Firma, die sich bekanntlich im wesentlichen nur direkt an das Publikum wendet. Der Vollständigkeit halber sei schließlich noch erwähnt, daß die Messe auch eine offizielle Sonderausstellung Rumäniens umfaßte, auf der kleinere Fachveröffentlichungen gezeigt wurden. Eine alteingesessene Wiener Lederwarenfabrik stellte ungemein geschmackvolle Ganzledebände der Elliput-Wörterbücher aus dem Verlag Schmidt & Günther in Leipzig aus, wie denn überhaupt die Lederbände der Wiener Galanteriewarenherstellung zu den hübschesten Eindrücken der Messe zählten.

Dr. F. W.

**Aus Großbritannien.** — Ein Leitartikel in Publishers' Circular beschäftigt sich mit dem jetzt viel erörterten Gegenstand: »Befördert die Buchwerbung durch den Rundfunk das Bücherkaufen?« Die Meinungen sind geteilt. Der Aufsatzschreiber sagt u. a.: »Die Buchempfehlungen im Rundfunk regen den Hörer an, aber nicht den Leser. Buchbesprechungen soll man nicht im Lautsprecher hören, sondern im Kopfhörer, dies ist die persönlichere Form der Übermittlung und hat daher bessere Wirkung auf den einzelnen. Viele können nicht gleichzeitig Hörer und Leser sein, andere können es mit Leichtigkeit. Stark beschäftigte Leute haben ihre Zeit entweder für den Rundfunk oder für das Lesen zur Verfügung, und ergreifen oft das erstere, weil es müheloser ist; bei diesen nützt es natürlich nichts, wenn man ihnen durch eben denselben Rundfunk das Lesen empfiehlt. Buchempfehlungen dürfen auch nicht geistlos und zahllos gegeben werden. Man kann oft hören: »Jetzt kommt ein Verzeichnis von Büchern, die jeder gelesen haben muß«, dann werden unzählige Buchtitel hintereinander abgeleiert. Das ist ganz wertlos und hinterläßt nichts Greifbares, läßt nicht einmal Zeit, sich irgendeins der Bücher zu merken oder gar aufzuschreiben. — Von den vielen Fachverzeichnissen gangbarer Bücher aller Wissenszweige, die der nationale Buchrat herausgibt, kommen jetzt 9 Stück in verbesserter Auflage heraus, und 20 ganz neue sind in Vorbereitung. Die Einteilung des Inhalts der Kataloge wird immer verzweigter, unter den neuen Verzeichnissen sind solche über »Sorge und Schutz für das Kind«, »Christliche Mystik«, »Westindien«, »Römischer Katholizismus«, »Moderne irische Literatur in englischer Sprache« (das ist heute nötig, weil Irland seine eigne Sprache ausbaut), »Führung von Kraftwagen«, »Mechanik des Kraftwagens« usw. Jedenfalls gewinnen diese Verzeichnisse immer mehr an Boden bei den Sortimentern, für die sie bestimmt sind, denn der Buchhändler in Großbritannien hat nicht die zahlreichen Hilfsmittel wie der deutsche und nicht dessen sorgfältige Ausbildung. — Wie weitverbreitet die Unsitte des Bücherborgens in England ist, zeigt ein in der Times veröffentlichter Brief, der überall lebhaft besprochen wird. Nach einem Artikel der Hamburger Nachrichten heißt es in diesem Briefe etwa: Es soll alljährlich ein »Gedenktag« geschaffen werden, an dem geborgte Bücher zurückgegeben werden. Die Zustimmung kam allerdings mehr aus den Kreisen derer, die Bücher verborgen, denn der Borger mag nicht gern an den rechtmäßigen Eigentümer des Buches erinnert werden. Aber es erscheint nur als billig, daß wenigstens an einem Tag im Jahre der eifrige Leser, der seine geistige Nahrung nicht gern kauft, unter seinen Schätzen Umschau hält und die Sünden, die er in den letzten zwölf Monaten an den Bücherbesitzern begangen hat,

## Kleine Mitteilungen

**Ausstellung »Die Ernährung« vom 5. Mai bis 12. August 1928 in Berlin.** — Das Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin veranstaltet gemeinsam mit dem deutschen Hygiene-Museum, Dresden, vom 5. Mai bis 12. August 1928 in den gesamten Ausstellungshallen am Kaiserdamm (Funkturn) auf einem Gelände von 45 000 qm die Ausstellung: Die Ernährung. Ausstellung für gesunde und zweckmäßige Ernährungsweise. Diese Ausstellung behandelt das gesamte Ernährungs-wesen und gliedert sich in folgende Abteilungen: 1. Grundlage der Ernährung, 2. Nahrungsmittel, Nahrungsmittel-technik, Nahrungsmittelindustrie, 3. Ernährung im praktischen Leben, 4. Erziehung und Unterricht, Literatur. Ihre Aufgabe ist, einerseits zu zeigen, welche Bedeutung eine gesunde und zweckmäßige Ernährung für die Volksgesundheit und Volkswirtschaft besitzt und andererseits den Weg zu weisen zu einer gesunden und billigen Ernährung. Zur Erfüllung dieser Aufgabe gehört eine großzügige Aufklärungs-tätigkeit, bei der die Literatur eine nicht geringe Rolle spielt. Demgemäß legt die Ausstellungsleitung auch besonderen Wert auf eine Ausstellung der gesamten Literatur über das Ernährungs-wesen und stellte der Buchhandlung Arthur Collignon, Berlin, der die Bearbeitung dieser Ausstellung anvertraut wurde, dafür drei große Kojen mit Vorräumen in der Funkhalle zur